



Patriotische Gesellschaft

PRESSEMITTEILUNG

Drei erste Preise beim 6. Bülau-Wettbewerb der Patriotischen Gesellschaft

Die Preisverleihung findet statt am 23. Mai 2016

Hamburg, 4. Mai 2016. Die Preisträger des 6. Bülau-Wettbewerbs zum Thema „**Neugestaltung und Arrondierung der Hafenkante im Umfeld des Alten Elbtunnels in Hamburg**“ stehen fest. Der Ideenwettbewerb für Studierende und junge Absolventen deutschsprachiger Hochschulen der Fachrichtungen Architektur, Städtebau, Landschaftsplanung, Bauingenieurwesen und Denkmalpflege ist mit einer Preissumme von insgesamt 9.500 Euro dotiert, die auf drei Preise und drei Anerkennungen aufgeteilt wird. Mehr als 100 Studierende und junge Absolventen von Hochschulen aus ganz Deutschland haben mit ihren Entwürfen am 6. Bülau-Wettbewerb teilgenommen.

Die Jury unter dem Vorsitz von Ingrid Spengler (Spengler Wiescholak, Architekten und Stadtplaner) hat entschieden, drei 1. Preise zu vergeben. Das Preisgeld in Höhe von 8.000 Euro geht zu gleichen Teilen an die folgenden Preisträger: Katharina Ern von der TU Dortmund für ihren Entwurf „Elbforum Hamburg“, Baptiste Froger und Hugo Janvier von der HafenCity Universität Hamburg für ihren Entwurf „HH – Bäderwerk“ und den Entwurf „Schöne Aussicht – Neue Hafenkante St. Pauli“ von Joana Carvalho, Lucas Hövelmann, Richard Roßner und Lars Schöberl von der Technischen Universität Berlin. Außerdem werden die Wettbewerbsbeiträge von Jonathan Fey (HafenCity Universität Hamburg), Theodora Topliyski (TU Dortmund) und Lisa Mu (Leibniz Universität Hannover) mit jeweils einer Anerkennung und 500 Euro Preisgeld gewürdigt.

Am Montag, dem 23. Mai 2016, um 11 Uhr werden die Preisträger von der Patriotischen Gesellschaft in ihrem Haus an der Trostbrücke ausgezeichnet und ihre Entwürfe vorgestellt.

„Das Parkdeck westlich des alten Elbtunnels gehört unbestritten nicht zu Hamburgs Aushängeschildern. Wenn angehende Stadtplanerinnen und Stadtplaner ihre Ideen frei von Auflagen und Zwängen entwickeln können, ist das ein Glücksfall nicht nur für die Teilnehmenden am Wettbewerb – der Blick über den Tellerrand tut gerade uns ‚alten Hasen‘ gut. Die eingereichten Konzepte zum 6. Bülau-Wettbewerb sind frisch und anregend, und es wird spannend sein zu sehen, was davon womöglich eines Tages realisiert werden wird“, sagt Oberbaudirektor und Jury-Mitglied Professor Jörn Walter.

Dr. Ingrid Nümann-Seidewinkel, 1. Vorsitzende der Patriotischen Gesellschaft, ergänzt: *„Die Aufgabenstellung des diesjährigen Wettbewerbs widmet sich einem zentralen Gebiet der Hamburger Stadtentwicklung. Die zahlreichen intelligenten und fantasievollen Lösungsvorschläge werden sicherlich das Nachdenken und die Diskussion über innovative Gestaltungs- und Nutzungsperspektiven des Gebiets anstoßen.“*

Die Aufgabe des aktuellen Wettbewerbs bestand darin, das ca. 3 Hektar große Gebiet von den Landungsbrücken bis zum Hamburger Fischmarkt zwischen Hafenkante und Geesthang unter Berücksichtigung wichtiger Faktoren wie Tourismus und Verkehr neu zu planen. Das Thema wurde in Abstimmung mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg (BSW) sowie dem Bezirksamt Hamburg-Mitte ausgewählt. Unterstützt und gefördert wurde der Wettbewerb von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Hamburg Wasser, der Sutor-Stiftung, der Architektenkammer Hamburg, Timm Ohrt und Hille von Seggern, Bernhard Garbe sowie dem Bund Deutscher Baumeister.

Die Patriotische Gesellschaft von 1765 richtet 2015/2016 den Bülau-Wettbewerb, der nach dem Hamburger Architekten ihres Hauses an der Trostbrücke Theodor Bülau (1800–1861) benannt ist, zum sechsten Mal aus. Mit dem Ideenwettbewerb möchte die Patriotische Gesellschaft junge Talente im Bereich von Planung und Architektur fördern. Der Wettbewerb behandelt stadt- und landschaftsplanerische sowie architektonische Themen in Hamburg, die gesamtstädtisch von Bedeutung sind und die aus Sicht der Patriotischen Gesellschaft Aufmerksamkeit und eine intensive öffentliche Diskussion verdienen. So hat die Patriotische Gesellschaft bereits Bülau-Wettbewerbe u.a. zur „Gestaltung des Stintfangs und des Alten Elbparks“, den internationalen Wettbewerb „Harbour Polis“ sowie zuletzt den Bülau-Wettbewerb „Harburger Schloss“ (2011) ausgelobt und durchgeführt.

Die Patriotische Gesellschaft

Die Patriotische Gesellschaft von 1765 ist ein von Hamburger Bürgerinnen und Bürgern getragener gemeinnütziger Verein und die älteste zivilgesellschaftliche Organisation im deutschen Sprachraum. Sie ist politisch unabhängig, weltanschaulich neutral und handelt nach dem Motto „Nützlich für Hamburg. Aktiv für die Menschen.“ Im Geiste der europäischen Aufklärung gegründet, setzt sich die Patriotische Gesellschaft für die Entwicklung Hamburgs zu einer gerechten, zukunftsfähigen Stadtgesellschaft und ein tolerantes Miteinander seiner Bürgerinnen und Bürger ein. Ihre Mitglieder sind in Arbeitskreisen und Projektgruppen organisiert. Geleitet wird der Verein von einem ehrenamtlichen Vorstand. Die hauptamtliche Geschäftsstelle ist Ansprechpartner für Mitglieder und Interessierte und begleitet alle Projekte und Veranstaltungen. Neben einem eigenen, vielfältigen Veranstaltungsprogramm führt der Verein auch operative Projekte durch, wie das Programm SeitenWechsel, ein Persönlichkeitsentwicklungsprogramm für Führungskräfte, und das Diesterweg-Stipendium Hamburg, ein Familienbildungsstipendium, das begabte Kinder samt ihrer Familien auf dem Weg in eine weiterführende Schule begleitet. Die Aktivitäten der Gesellschaft werden durch die Bewirtschaftung des Hauses, Spenden sowie Fördergelder finanziert.

Pressekontakt:

Britta Bachmann
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising
Patriotische Gesellschaft von 1765
Trostbrücke 4-6 | 20457 Hamburg
T 040-30 70 90 50-14
F 040-30 70 90 50-21
bachmann@patriotische-gesellschaft.de
www.patriotische-gesellschaft.de